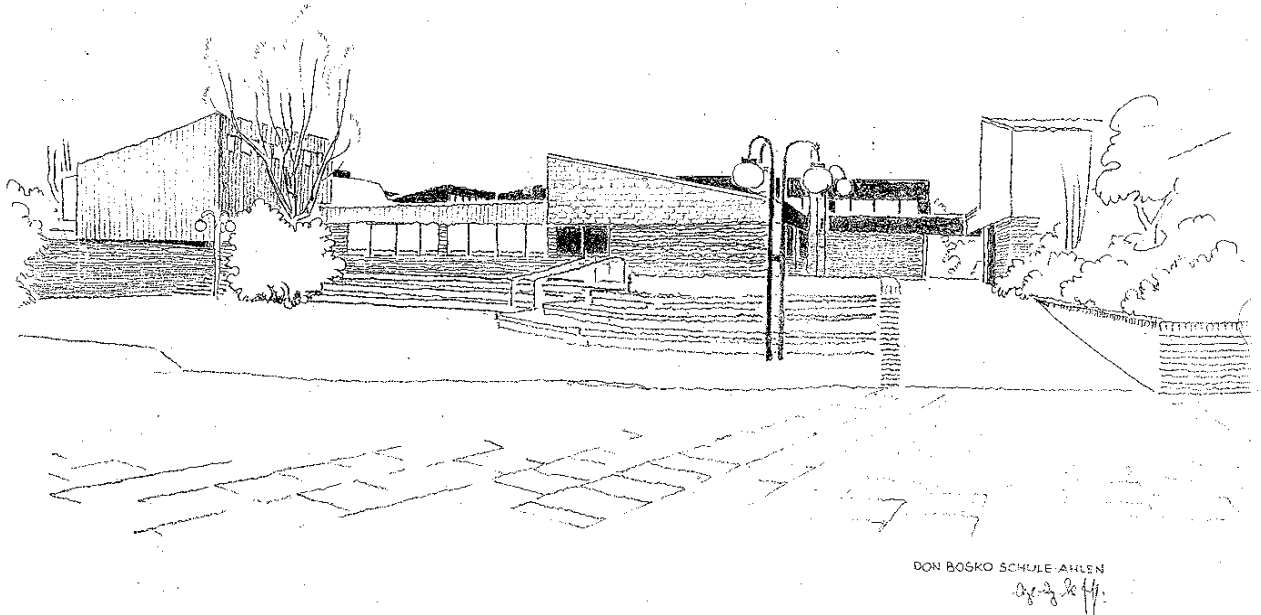


SCHULPROGRAMM



Don-Bosco-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Bürgermeister – Corneli – Ring 18
59227 Ahlen

Tel.: 02382 / 59-6570

Email: sekretariat@db.s.ahlen.schule

A

Arbeits- und Sozialverhalten

Das Arbeits- und Sozialverhalten wird schrittweise über die Grundschulzeit ausgebaut und berücksichtigt u.a. folgende Aspekte:

AV:

- Lern- und Anstrengungsbereitschaft
- Angemessene Organisation eigener Arbeitsabläufe
- Konzentriertes und selbstständiges Arbeiten
- Angemessenes Arbeitstempo
- Ordentlicher Umgang mit Material

SV:

- Freundlicher und respektvoller Umgang
- Regeleinhaltung
- Kooperatives Arbeiten
- Hilfsbereitschaft
- Umgang mit Kritik

Aktionen

- Gemeinsames Singen der ganzen Schule vor den jeweiligen Ferien
- Waffeltage
- Autofreier Freitag
- Trommelprojekt
- Verkehrseinweisung der Polizei im ersten Schuljahr
- Vorlesetag
- Müll sammeln auf dem Schulhof
- Überraschung zu Nikolaus
- Sportfest
- Verschiedene Sportwettkämpfe
- Känguruwettbewerb
- Kulturstrolche
- Radfahrtraining
- „Mein Körper gehört mir“
- Gottesdienste
- Energiesparprojekt

Außerschulische Lernorte

- Langst
- Stadtbücherei
- Heimatmuseum
- Kunstmuseum
- Stadt-Galerie
- Feuerwehr (Hauptwache)
- Kirchen:
 - St. Elisabeth-Kirche (kath.) (aktuell nicht verfügbar)
 - Paulus-Kirche (ev.)
 - Islamische Moschee
- Frei- und Hallenbad
- Spielplätze
- Sportpark Nord
- Stadthalle Ahlen
- Ahleener Zeitung
- Zeche Westfalen

Mögliche Lernorte in der Umgebung

- Tierpark Hamm
- Maxi-Park Hamm
- Vierjahreszeitenpark Oelde
- Naturkundemuseum und Planetarium Münster
- Westf. Freilichtspiele e.V. Waldbühne Heessen
- Allwetterzoo Münster

B

Begabtenförderung

→ fällt unter individuelle Förderung (Forder- und Förderunterricht), z. B. Mathe-Förderunterricht, wenn die personale Situation es zulässt

Beratung

Beratung findet auf Wunsch der Erziehungsberechtigten oder der LehrerIn nach vorheriger Terminabsprache (z. B. Elternsprechtag) statt.

Ebenso finden Beratungen durch die Schulleitung und die Sozialpädagogin bei der Feststellung der Schulfähigkeit, durch die LehrerInnen beim Übergang zu einer weiterführenden Schule und bei der Einleitung eines AO-SF-Verfahrens statt. Letzteres geschieht in Kooperation mit der Sonderpädagogin.

Bildungsempfehlung

Im Halbjahreszeugnis der 4. Klasse ist eine Bildungsempfehlung (s. auch Übergang in die Sek I) für die Wahl einer weiterführenden Schule enthalten. Sie soll den Eltern verdeutlichen, aus welchen Gründen die LehrerInnen für die SchülerInnen eine bestimmte Schulform empfehlen.

Es liegt in der Verantwortung der Eltern, dem Vorschlag der Grundschule zu folgen oder sich für eine andere weiterführende Schulform zu entscheiden.

Beschlussfassungen zu den Fächern D - M und SU

→ fällt unter U wie unterrichtliche Schwerpunkte

Die Unterrichtsinhalte der DBS orientieren sich an den Richtlinien und Kernlehrplänen des Landes NRW sowie den daraus resultierenden schulinternen Lehrplänen der DBS.

Bundesjugendspiele

Einmal jährlich finden für alle SuS im Sportpark Nord die Bundesjugendspiele im Bereich Leichtathletik statt

Beurlaubungen vom Unterricht

Paragraph 43 Absatz 4 Satz 1 Schulgesetz NRW

D

Differenzierung:

Es ist wichtig, allen Kindern entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch differenzierenden Unterricht Strategien und Methoden zu vermitteln, die ihnen ein nachhaltiges Lernen ermöglichen.

Dazu gehören z.B.:

- Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase
- Besondere Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund
- LRS – Unterricht
- Deutsch / Mathe – Förder-/ Förderunterricht

Differenzierung i. S. der individuellen Förderung

Mittelpunkt der vorliegenden Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule, gültig seit dem 01.08.2008, sind die Kompetenzerwartungen.

„Im Sinne tragfähiger Grundlagen stellen diese die verbindlichen Anforderungen dar. Die Formulierung der Kompetenzerwartungen folgt einem kompetenz-orientierten Ansatz, der das eigenständige, individuelle Lernen zum Ziel hat“ (MSW 2008).

Laut dem geltenden Schulgesetz, in der Fassung vom 24.06.08, hat „jeder Mensch ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage, Herkunft und Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung“ (SchulG, §1 Abs.1). Ergänzt wird dieser Bildungs- und Erziehungsauftrag im SchulG, §2 Abs.8/9, in dem erläutert wird, dass „Unterricht die Lernfreude der SchülerInnen erhalten und weiterfördern soll“.

Dazu ist es wichtig, allen Kindern entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch differenzierenden Unterricht Strategien und Methoden zu vermitteln, die ihnen nachhaltiges Lernen ermöglicht.

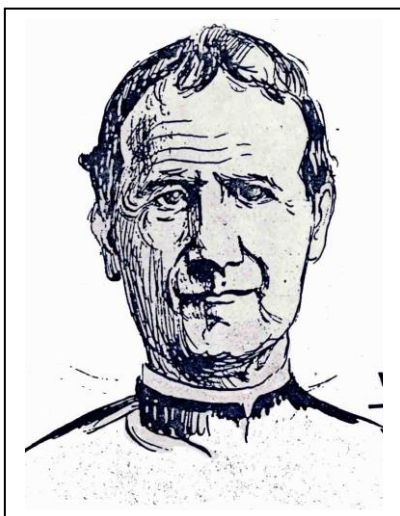
Dies gilt insbesondere für SchülerInnen mit Lernrückständen oder besonderen Problemen beim Lernen, aber auch für SchülerInnen mit besonderen Begabungen und Neigungen.

Die Don - Bosco - Schule versucht, dies entsprechend ihrer Rahmenbedingungen umzusetzen. Es werden z. B. neben den täglichen, klasseninternen Differenzierungsmaßnahmen auch externe Angebote unterbreitet.

Dazu zählen z. B.

- Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase
- teilweise klassenübergreifender Förderunterricht (Teamarbeit)
- besondere Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund (s. Konzept)
- Sportförderunterricht (s. Konzept)
- LRS – Unterricht (s. Konzept)
- Deutsch / Mathematik – Förder- / Förderunterricht
- verschiedene AGs, u. a. zur Vorbereitung auf die Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerben (Sport, Mathematik, ...)

Don Bosco (15.08.1815-31.01.1888) - Namensgeber der Schule



„Wer sich geliebt weiß, liebt wieder; und wer geliebt wird, erreicht alles; besonders bei der Jugend“.

Don Giovanni Bosco wurde in Turin (Italien) geboren. Er kam aus ärmsten Verhältnissen und verlor mit zwei Jahren seinen Vater. Seine Jugend war hart, zeitweise war er sogar heimatlos.

Neben der Schule lernte Don Bosco mehrere Handwerke. Sein Studium musste er sich als Werkstudent verdienen. Als junger Priester kam er nach Turin, wo die Jugend besonders unter den Folgen der aufblühenden Industrialisierung litt.

Don Bosco nahm sich der verwaorlosten Kinder und Jugendlichen an, schuf ihnen ein Zuhause, richtete Schulen und Werkstätten ein.

Allen Schwierigkeiten und Widerständen zum Trotz wurde diese Tätigkeit sein Lebenswerk. Er wirkte mit größtem Erfolg, weil er selbst im Grunde seines Wesens stets ein großes Kind geblieben war und weil er der festen Überzeugung gewesen war: *„Die Welt gehört den Kindern!“*

Don Bosco war von Natur aus ein fröhlicher Mensch, dessen sonniges Gemüt auf Kinder und Jugendliche sehr anziehend wirkte. Sein Wahlspruch hat bis heute nichts von seiner Originalität eingebüßt:

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“

Don-Bosco-Schule – Leitbild

Unsere Schule trägt den Namen Don Boscos und fühlt sich seinen pädagogischen Leitgedanken verbunden. Im Umgang mit Kindern handelte er nach dem Grundsatz: *„Verstehen und nochmals verstehen“.*

Don Bosco hat an seiner Aktualität nichts eingebüßt. In seiner praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ermöglichte er ihnen eine handlungsorientierte Ausbildung. Durch gemeinschaftliches, praktisches Lernen erfuhren seine Schüler Grundwerte und Orientierungsnormen. Er machte Fröhlichkeit, Miteinander, Liebe und Toleranz erlebbar.

So gilt auch für unsere Schule, die außerschulischen Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder als Ausgangspunkt des Lernens aufzuspüren und mit neuen Erkenntnissen, Einsichten, Handlungs- und Verhaltensmöglichkeiten so zu verknüpfen, dass die Lernfreude der Kinder erhalten und gefördert wird.

„In Gemeinschaftsgrundschulen werden Kinder auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte in Offenheit für christliche Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen gemeinsam unterrichtet und erzogen“.

Durch die Vielzahl der Kulturen unserer SchülerInnen gibt es an der DBS die unterschiedlichsten Religionen und Glaubensrichtungen. Gegenseitiges Kennen lernen und Verstehen gehören zu den Grundzielen unserer Schule. Besonderes Anliegen ist uns, jedes Kind möglichst nach seinen individuellen Voraussetzungen in seiner Persönlichkeitsentwicklung durch fördernde und ermutigende Hilfen zu stärken. Dazu gehört auch die Möglichkeit, Umwege und Fehler der Kinder als Chance zur Weiterentwicklung von Lernprozessen zuzulassen und zu nutzen.

Don-Bosco-Schule - Vorstellung

Die Schule verfügt über helle, freundliche Klassenräume, die einen direkten Zugang zu den schuleigenen Grünflächen besitzen. Im Mittelpunkt der Schule liegt eine großzügige Aula, die für zahlreiche gemeinsame Aktivitäten (Feste, Aufführungen, etc.) genutzt wird. Auf dem Schulhof befinden sich vielfältige Spiel- und Klettermöglichkeiten sowie ein Fußballfeld.

Der Schule angegliedert ist eine zweifache Sporthalle. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Freibad. Im nahe liegenden Sportpark Nord führen wir jährlich unser Spiel- und Sportfest durch.

Seit dem 01.08.2007 ist an der Don-Bosco-Schule der „Offene Ganzttag“ eingerichtet.

E

Elternarbeit

Die Schule unterstützt die Eltern in der Erziehung der Kinder durch

- Elternabende
- Elternsprechtage
- Übergangsberatung
- Beratung von und mit Eltern
- Rucksackprojekt

Die Eltern ihrerseits unterstützen die Schule durch

- Zusammenarbeit in Gremien
- Begleitung bei Ausflügen
- Unterstützung von Aktivitäten und Aktionen (z. B. Waffeltag)
- Förderverein

Elternsprechtage

Im Rahmen der Arbeit der Klassenpflegschaft werden von den LehrerInnen Elternsprechtage angeboten. Die Einladung zu den Sprechtagen erfolgt durch die KlassenlehrerInnen.

Folgende Elternsprechtage werden durchgeführt:

- Elternsprechtage nach den Herbstferien für alle Klassen
(Übergangsberatung in Klasse 4, Protokollerstellung für die Bildungsempfehlung)
- Elternsprechtage Anfang Januar für die 4. Klassen
(Angebotstag für erneute / abschließende Übergangsberatung)
- Elternsprechtage vor den Osterferien für die Klassen 1 bis 3
- Elternsprechtage, in der Regel 2 Tage vor Schuljahresende für die Klassen 1 / 2
(Zeugnisausgabe)

F

Feiern und Feste

Die **Karnevalsfeier** findet immer am Freitag vor dem Rosenmontag statt. Alle Päd. Mitarbeitenden kommen verkleidet in die Schule. Die Feier besteht aus dem Klassenprogramm und einem gemeinsamen Programm in der Aula.

Das **Sport- und Spielfest (Bundesjugendspiele)**, welches u.a. durch die Mithilfe von Eltern unterstützt wird, beinhaltet Spiele- und Leichtathletikstationen. Hier steht die Freude an der Bewegung in der Gemeinschaft im Vordergrund.

Die **Verabschiedung des 4. Jahrgangs** beinhaltet einen ökumenischen Gottesdienst und eine Feier.

Die **Einschulungsfeier** findet am zweiten Schultag für die neuen SchülerInnen statt. Wir besuchen einen ökumenischen Gottesdienst und begrüßen mit einem kleinen Programm die Erstis, die danach mit ihren Klassenleitungen in den Unterricht gehen.

Die Lieder für das **Herbst-, Frühlings- und Weihnachtssingen** lernen die Kinder im Musikunterricht. Beiträge aus den Klassen ergänzen die Feiern.

Folgende Veranstaltungen wechseln sich im Vierjahresrhythmus ab:

- Projekttag
- Theaterfahrt
- Schulfest
- Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“

Fortbildungen

Das DBS-Team nimmt regelmäßig an individuellen Fortbildungen teil und führt zusätzlich schulinterne Lehrkräftefortbildungen durch.

Förderverein

Die Don-Bosco-Schule hat seit 1996 einen Förderverein. Er trägt den Namen „Verein zur Förderung der Don-Bosco-Schule e.V.“

G

Gemeinschaftsgrundschule

Die Don-Bosco-Schule ist eine **Gemeinschaftsgrundschule**.

„In Gemeinschaftsgrundschulen werden Kinder auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte in Offenheit für die christlichen Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen gemeinsam unterrichtet und erzogen“.

An unserer Schule bieten wir katholischen-, evangelischen Religionsunterricht sowie soziales Lernen an. Eltern, die einer weiteren, anderen Glaubensrichtung angehören, können stellvertretend für ihre Kinder entscheiden, an welchem der oben genannten Angebote sie teilnehmen.

Gesundheitserziehung- Konzeptionelle Grundüberlegungen

An unserer Schule werden im Rahmen des Sachunterrichts Inhalte thematisiert, die zur Gesundheitserziehung gehören.

Folgende Inhalte werden im Laufe der Schuljahre im Sachunterricht thematisiert:

- Gesundes Frühstück (s. Schulobst)
- Zahngesundheit (Zahnpflege, zahngesunde Ernährung, der Zahnarzt kommt in die Schule)
- Körper und Sinne
- Körperbau und Organe
- Körper und Sexualität (s. „Mein Körper gehört mir“)

Gewaltprävention

Unsere Schule ist ein Ort an der physischen und psychischen Gewalt keinen Platz haben dürfen. Zur Gewalt gehören nicht nur Körperverletzungen, sondern auch verbale Gewalt, und nicht zuletzt unangemessene Einträge auf Internetseiten.

Grundsätzlich gilt, dass gewalttätige Handlungen in der Schule nicht geduldet werden dürfen. Ihnen ist mit pädagogischen Maßnahmen entgegenzuwirken.

Unsere Schule arbeitet in den Grundsätzen nach folgenden Prinzipien der Gewaltprävention:

- Erlernen von Regeln und Normen
- Respektvoller Umgang mit anderen
- Über das eigene Handeln und Verhalten nachdenken
- Übernahme von Verantwortung
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Vermeiden von Rechtfertigungsverhalten
- Konfliktlösungsstrategien entwickeln
- Grenzen setzen können und akzeptieren

GL – Gemeinsames Lernen

Unsere Schule ist ein Ort des gemeinsamen Lernens. Eine sonderpädagogische Fachkraft unterstützt die Schülerinnen und Schüler individuell.

Gottesdienst

Zur Einschulung der 1. Klassen und zum Abschluss der 4. Klassen finden die Gottesdienste in der Elisabeth Kirche statt. Als Schulgemeinde feiern wir Wortgottesdienste zu Weihnachten (alle Klassen).

Geschlechtergerechtigkeit

Für die Kolleginnen und Kollegen der Don-Bosco-Schule bedeutet dies, dass sie in allen Bereichen des Lehrens und Lernens und der schulischen Organisation die Genderperspektive berücksichtigen und die Kinder in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen wahrnehmen und fördern. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben, sich ohne geschlechterspezifische Einschränkung zu entwickeln. Dabei ist die Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, alle Potenziale ihrer Persönlichkeit zu entfalten.

H

Hausaufgaben

Das Lernen wird durch regelmäßige Hausaufgaben unterstützt und ggf. in der offenen Ganztagschule in Lernzeiten eingebunden.

Die Hausaufgaben sind dazu da die Inhalte des Vormittags zu vertiefen. Je nach Jahrgang beträgt die Hausaufgabenzeit täglich von Montag bis Donnerstag zwischen 30 und 45 Minuten. Die SuS erhalten an Tagen vor Feiertagen bzw. in Ferienzeiten keine Hausaufgaben.

Hausschuhe

Insbesondere im Herbst und Winter, wenn es draußen nass und kalt wird, tragen wir in der Schule Hausschuhe. Das ist gemütlicher und die Klassenräume bleiben sauberer!

I

I-Serv

- Nutzung der Kommunikationsplattform I-Serv zum Informationsaustausch Schule/Eltern

J

Jahrgangteams

- Unterrichtsinhalte werden im Jahrgangteam gemeinsam geplant und umgesetzt
- Einheitliche Lernzielkontrollen in Deutsch und Mathematik

K

Klassenfahrt

- Klassenfahrten über eintägige Fahrten hinaus in der 3. oder 4. Klasse in das Schullandheim der Stadt Ahlen/Winterberg oder in alternative Einrichtungen

Kooperation

- Förderverein
- Kirche
- ZfSL Münster
- Kindergärten

- Schulen SEK I
- Beratungsstellen
- Therapiezentren
- Stadtbücherei
- Kunstmuseum
- Phänomexx
- VHS
- Familienzentrum
- Bezirksdienst der Polizei
- Projekt: Kulturstrolche

L

Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen

Die Don-Bosco-Schule ist eine Ausbildungsschule im Regierungsbezirk Münster für Lehramtsanwärter im Lehramt Grundschule sowie Sonderpädagogik. Diese hospitieren und unterrichten eigenverantwortlich in verschiedenen Klassen.

Lesen

Mithilfe digitaler und analoger Medien werden die regelmäßigen Lesezeiten durchgeführt. Zusätzlich verfügt die Schule über eine Schulbücherei. Alle Klassen besuchen die Ahlener Stadtbücherei und führen zusätzlich z.B. Leseabende oder Autorenlesungen, sowie das „Klasse“-Zeitungsprojekt der Westfälischen Nachrichten durch.

Lerninsel

M

Methodenlernen

Die DBS legt Wert auf den Einsatz vielfältiger Lernmethoden und Sozialformen, um den SchülerInnen verschiedene Zugänge zum eigenständigen Lernen zu ermöglichen.

Mitwirkungsorgane

Schulkonferenz, § 65 SchulG, Abs. 1 und 2:

Die Schulkonferenz „ist das oberste Mitwirkungsorgan der Schule, ... sie berät in grundsätzlichen Angelegenheiten ...“.

„Die Schulkonferenz entscheidet im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften in folgenden Angelegenheiten:“ z. B. über das Schulprogramm (SchulG § 3, Abs. 2).

Mitglieder der Schulkonferenz (gewählt von der Lehrerkonferenz / der Schulpflegschaft)

Die Mitglieder der Schulkonferenz setzen sich, jährlich wechselnd, aus Elternvertretern und Kollegiumsmitgliedern im Verhältnis 1:1 zusammen.

Der jeweilige Schulpflegschaftsvorsitzende ist geborenes Mitglied (Abs. 5). Die Schulleiterin führt den Vorsitz (Abs. 6).

Schulpflegschaft, § 72 SchulG, Abs. 2:

„Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen der Eltern bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule...“

Mitglieder der Schulpflegschaft (gewählte VertreterInnen der Klassenpflegschaft):

Die Mitglieder der Schulpflegschaft sind die gewählten Vorsitzenden der Klassenpflegschaften. Die StellvertreterInnen können mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen.

Klassenpflegschaft, § 73 SchulG, Abs. 2:

„Die Klassenpflegschaft dient der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern. Dazu gehören die Informationen und der Meinungsaustausch über Angelegenheiten der Schule...“

Mitglieder der Klassenpflegschaft, Abs. 1: (Eltern der SchülerInnen der Klasse / KlassenlehrerIn)

Die Mitglieder der Klassenpflegschaft setzen sich zusammen aus den Eltern aller SchülerInnen der Klasse und der Klassenlehrkraft

Schülerparlament

In jeder Klasse werden zu Anfang des Schuljahres zwei KlassensprecherInnen gewählt. Alle KlassensprecherInnen und ihre VertreterInnen treffen sich in regelmäßigen Abständen mit der Schulleitung und besprechen wichtige Anliegen der Schule. Anschließend tragen die KlassensprecherInnen die Ergebnisse in die Klassen.

MSU – Türkisch an der Don-Bosco-Schule

→ HSU: Türkisch und Aramäisch in der DBS und extern: Russisch (Am Städtischen Gymnasium),

Der HSU in Türkisch und Aramäisch findet in den Jahrgängen 1-2 und 3-4 jahrgangsübergreifend im Anschluss an den Regelunterricht in der DBS statt.

Musik

In Kooperation mit der Musikschule Ahlen besteht die Möglichkeit an einem Gitarrenunterricht teilzunehmen.



Offene Ganztagsgrundschule

Die Betreuung in der OGGs findet täglich von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr bzw. freitags bis 15:30 Uhr statt. Das Konzept der OGGs bietet den Kindern neben dem Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung, der Förderung durch Lehrkräfte und dem nachmittäglichen AG-Angebot ein vielfältiges Programm, das im Programm der OGGs nachzulesen ist.

P

Pausenordnung

1. Schüleraufsicht

SchülerInnen des 4. Jahrgangs werden als Pausenhelfer ausgebildet und unterstützen die aufsichtsführenden Lehrkräfte.

2. Pausenzeiten

Um 09.30 Uhr beginnt für alle Kinder die 10minütige Frühstückspause im jeweiligen Klassenraum.

Von 09.40 Uhr bis 10.00 Uhr sowie von 11.30 Uhr bis 11.45 Uhr findet für alle Kinder eine Hofpause statt.

Im Falle einer Regenspauze verbleiben die Kinder unter Aufsicht einer Lehrkraft im Klassenraum.

3. Aufenthaltsorte während der Pause

Der erste und zweite Jahrgang hält sich nur auf dem eingezäunten Schulhof auf.

Der dritte und vierte Jahrgang darf darüber hinaus auch den Bolzplatz benutzen.

Pfarrgemeinden * Religion

- Die Don-Bosco-Schule ist eine Gemeinschaftsgrundschule, an der Kinder verschiedensten Glaubens gemeinsam unterrichtet werden. Seit 2001 kann syrisch-orthodoxer Religionsunterricht als zusätzliches Angebot nach Unterrichtsschluss an der Schule wahrgenommen werden.
- Zum Schuljahresbeginn findet für die neuen Erstklässler ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen St. Elisabeth-Kirche der Pfarrgemeinde St. Marien statt, der von den beiden Pfarrern vorbereitet wird.

Der Weihnachtsgottesdienst sowie der Gottesdienst zum Abschluss der Viertklässler wird von den ReligionslehrerInnen gestaltet.

Feiertage anderer Religionen können auf Antrag der Eltern als Beurlaubung genehmigt werden.

PraktikantInnen

An der DBS sind regelmäßig PraktikantInnen und FSJlerInnen, die im Rahmen ihrer Ausbildung bzw. des Studiums arbeitspraktische Erfahrungen sammeln.

Patenschaften

Die Kinder der dritten Klassen übernehmen eine Patenschaft für ErstklässlerInnen, um ihnen den Start in den Schulalltag zu erleichtern. Mit Hilfe einer Schulrallye lernen die Kinder das Schulgebäude, die nähere Schulumgebung sowie die Schulregeln spielerisch kennen und haben in den Pausen eine erfahrene Ansprechperson.

Q

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die dritten Jahrgänge der DBS nehmen an zentralen Lernstandserhebungen/Vergleichsarbeiten (VERA) in den Fächern Deutsch und Mathematik teil.

Die Ergebnisse aus VERA liefern den einzelnen Lehrkräften, der Schule, aber auch den Schulaufsichtsbehörden und Eltern Informationen über das Leistungsniveau der SchülerInnen im innerschulischen und landesweiten Vergleich. Sie bieten damit auch differenzierte Hinweise auf den Förder- und Lernbedarf der SchülerInnen und tragen dazu bei, die Unterrichtsqualität zu verbessern und die Vergleichbarkeit der schulischen Arbeit zu sichern.

R

Rechtschreibkonzept

Mit den Rechtschreibstrategien erlernen die Kinder von Beginn an systematisch richtig zu schreiben. Der Modellwortschatz NRW wird ebenso für die Erarbeitung als auch die Anwendung dieser Strategien genutzt. Dazu schaffen alle Kinder für die Grundschulzeit ein einheitliches Wörterbuch an.

Der Rechtschreibprozess ist nicht mit der Grundschule abgeschlossen, sondern ein sich über die gesamte Schulzeit und in allen Fächern erstreckender Lernprozess.

Schüler mit Problemen in der Rechtschreibung nehmen am LRS-Förderunterricht teil (s. auch Förderkonzept LRS).

S

Schulanfang

Den Übergang gestalten für die zukünftigen Schulanfänger*innen:

- Tag der offenen Tür
- Schulanmeldung/ Einschulungsprofil
- Hospitation der Kindergartenkinder und Erzieher*innen
- Austausch mit den Erzieherinnen
- Vorlesen der Schüler*innen des 2. Jahrgangs in den umliegende KiTas
- Kennenlernnachmittag für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen

Schulanmeldung

Bei Überhang nehmen wir Kinder nach der Härtefallregelung nach folgenden Kriterien in der u.a. Reihenfolge bei uns auf (§7 Abs. 3 AO-GS):

1. Geschwisterkinder in höheren Jahrgängen
2. Schulweg
3. Ausgewogenes Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen
4. Besuch einer Kita im Schulumfeld
5. Ausgewogenes Verhältnis zwischen unterschiedlichen Herkunftssprachen

Schulleben

Das Schulleben an der Don-Bosco-Schule ist geprägt von einem lebendigen Miteinander aller Kinder, Eltern und Lehrkräfte. Leben und Erleben von Gemeinschaft ziehen sich dabei wie ein roter Faden durch das Schuljahr bzw. die gesamte Grundschulzeit.

Folgende Aktivitäten prägen unser Schulleben:

- jahreszeitliches, gemeinsames Singen
- Projekt Kulturstrolche
- Karnevalsfeier
- Phänomexx
- Sportfest
- Schulchor für Jahrgang 1 & 2 bzw. 3 & 4
- Schulsong
- Schulparlament Teilnahme an Sportwettkämpfen
- Vorlesetag
- Projektwoche
- Schulfest
- Klassenfeste
- Patenschaft des dritten Jahrgangs für die Lernanfänger
- Klassenfahrt
- Schulobst – EU-Projekt zur gesunden Ernährung
- Müllsammelaktion
- Mathematikwettbewerb
- autofreier Freitag
- Trommelprojekt
- „Mein Körper gehört mir“ – Projekt zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch, 3./4. Schuljahr
- OGGS
- Aktion kleiner Prinz
- Einschulungsfeier
- Abschlussfeier

Schulregeln – gültig für die Don-Bosco-Schule

Grundgedanke

In unserer Schule leben und arbeiten viele Menschen miteinander. Für eine gute Schulgemeinschaft haben wir **Regeln, an die sich alle halten**.

Denke daran: Auch du bist dafür verantwortlich, dass sich in unserer Schule alle wohl fühlen können.

Verhalte dich anderen gegenüber rücksichtsvoll und möglichst freundlich und achte das Eigentum anderer!

Schwimmunterricht im 3. Jahrgang

Der Schwimmunterricht findet ganzjährig im dritten Jahrgang statt. Mit dem Bus fahren die Kinder mit ihren Schwimmlehrerinnen zum Parkbad.

In den Sommermonaten besteht die Möglichkeit, das Freibad für den Schwimmunterricht zu nutzen.

Schreiben

Zunächst schreiben die Kinder in Druckschrift. Wenn die Druckschrift automatisiert ist, lernen die Kinder anhand eines Schreibriftlehrgangs eine verbundene Handschrift, die Schulausgangsschrift, kennen.

U

Unterrichtliche Schwerpunkte

- Erziehender Unterricht
- Fächerübergreifender Unterricht
- Differenzierender Unterricht
- Zielorientierter Unterricht/strategiegeleitetes Lernen
- Werkstattunterricht
- Handlungsorientierter Unterricht
- Sprachliche Förderung (DaZ; LRS)
- Mathematische Förderung
- Multimedialer Unterricht
- Team-Teaching/individuelle Förderung
- „Lerninsel“ s. Buchstabe „L“

Ü

Übergang Kita - Grundschule

Gestaltung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule

1. Tag der offenen Tür

Vor den Herbstferien findet an der Don-Bosco-Schule ein „Tag der offenen Tür“ für die Eltern, die angehenden Schulkinder und alle Interessierten statt.

2. Kennenlernnachmittag

Vor den Sommerferien findet ein Kennlernnachmittag für die zukünftigen Erstklässler und deren Eltern statt.

3. Zusammenarbeit mit den Kindergärten

Nach den Schulanmeldungen finden die Gespräche zwischen abgebender Kita und der Don-Bosco-Schule - auf Wunsch unter Beteiligung der Erziehungsberechtigten – statt. Diese Informationen sollen dazu beitragen, dass beim Übergang Schwierigkeiten erkannt und Lösungsmöglichkeiten (z.B. externe Fördermöglichkeiten) gemeinsam und zeitnah entwickelt werden.

4. Einschulungsprofil

Die ErzieherInnen der abgebenden Kita sowie die Sozialpädagogische Fachkraft der DBS füllen den Fragebogen zum Einschulungsprofil aus und in einem zweiten Schritt werden die Einschätzungen in einem gemeinsamen Gespräch zwischen Kita und Grundschule abgeglichen. Austausch und gemeinsame Beratung über den Bildungsweg eines Kindes werden gefördert, unterstützt und vereinfacht.

5. Elternarbeit

Elterninformationen, Elternabende und Elterngespräche werden im Vorfeld der Einschulung an unserer Schule durchgeführt. Die Eltern werden rechtzeitig informiert und eingeladen.

V

Vielfalt

- Ausbau von Toleranz: Toleranz und Wertschätzung gegenüber allen Menschen, unabhängig der Nationalität, des Glaubens, der Geschlechtsidentität, Alter, Talenten, Vorlieben und Überzeugungen
- Nutzen der Chance voneinander lernen zu können
- Jede und Jeder ist gleichviel wert

Z

Zensuren

- Kriteriengeleitete Leistungsbeurteilung

Zeugnisse

- Ankreuzzeugnisse oder Lernstandsberichte in den Jahrgängen 1 und 2
- Ankreuzzeugnisse mit Notengebung oder Lernstandsberichte in den Jahrgängen 3 und 4.1
- Notenzeugnisse oder Lernstandsberichte im Jahrgang 4.2